

**Buchhändlergilde-Blatt.** 7. Jahrg., Nr. 9 v. 25. Sept. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Lage im Buchhandel. — Bilanzen. — Stenograph. Bericht über die 8. v. Hauptversammlung der Deutschen Buchhändlergilde, Leipzig, 28. April 1923 (Schluß).

**Hesse & Becker Verlag, Leipzig: Verlags-Katalog.** Ausgabegeb. 25. Sept. 1923. 24 S. 8°.

**Literatur, Die schöne.** 24. Jahrg., Nr. 17/18. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: S. Brand: Das Wort Friedrich Hebbels. — W. Kunze: Alfred Graf. — Besprechungen. — Bühnen. — Mitteilungen. — Jahresernte, Vogen 9.

**Markenschutz und Wettbewerb.** 22. Jahrg., Nr. 12 vom Sept. 1923. Berlin: Dr. Walther Rothschild. Aus dem Inhalt: S. Brand: Die Verlagspflicht bei einem Verlagsvertrag. Vereitelung einer Neuauflage durch den Verleger.

**Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel.** 25. Jahrg., Nr. 50 v. 21. Sept. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Wochenberichte.

**Nijhoffs Catalogus van de belangrijkste oorspronkelijke nederlandsche werken vooral van den laatsten tijd.** [Katalog der wichtigeren neueren niederländischen Literatur.] 's-Gravenhage, Martinus Nijhoff 1923. 158 S. 8°.

**Rundschau für Literatur und Kunst.** 1. Jahr, Nr. 25/26. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.

**Steuergesetze, Die neuen, vom August 1923 einschließlich der neuen Devisenablieferungsverordnung vom 25. August 1923.** Herausgegeben im Auftrage des Reichsfinanzministeriums. Erläutert von Dr. A. Zarden. Berlin: Otto Liebmann 1923. VII, 170 S. 8°. Ladenpreis Gz. 3.2.

**Trost, Klara: Frauenarbeit in Zeitung und Buchhandel.** [Am Scheidewege, Berufsbilder. Sonderreihe der Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften. Bd. 87.] Berlin: Hermann Paetel. 82 S. 8°. Ladenpreis Gz. —5.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker.** 35. Jahrg., Nr. 77 v. 25. Sept. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Über die Geschäftslage in der Papierverarbeitung und im Druckgewerbe im August 1923.

**Zeitungsbuchverlag.** 24. Jahrg., Nr. 38 v. 21. Sept. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Wiederholtes Einziehen der Bezugsgelder durch die Post. — Gebührenberechnung für den Post-Zeitungsvertrieb. — H. Zaeuber: Wie wird ein Wechsel ausgestellt? — Dr. W. Diabellus: Von der englischen Presse.

**Zentralblatt für Bibliothekswesen.** 40. Jahrg., Heft 8—10 v. Aug.-Okt. 1923. Leipzig: Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Dr. R. Freytag: Aus der Geschichte der Fürstlich Thurn u. Taxisschen Hofbibliothek in Regensburg. — Dr. G. Leyh: Der Bücheretat der Universitätsbibliothek. — Dr. F. Räuber: Verhältnis der Bibliotheken zum Buchhandel. — Dr. H. J. Homann: Geldbewertung und Not der Buchereien. — Dr. K. Schottenloher: Verwertung der Dubletten. — Dr. G. Naetebus: Zersplitterung der Mittel. — Dr. R. Oehler: Wiederherstellung der Universitätsbibliothek Löwen. — Dr. R. Fick: Das Wöchentliche Verzeichnis und seine Nutzbarmachung für die deutschen Bibliotheken. — Dr. A. Meyer: Der Realkatalog. — Dr. H. Uhlendahl: Zum inneren Betrieb der Bibliotheken. — Dr. G. Leyh: Die Bibliotheksstatistik. — Dr. A. Jürgens: Aus der Arbeit des Bibliotheksausschusses der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. — Dr. F. Wenninger: Vom Bucheinband. — Dr. R. Teichl: Ein österr. Gesamtzeitschriftenverzeichnis. — Dr. H. Uhlendahl: Das Organisationsleben im heutigen Deutschland und die Eingliederung der Bibliothekare in die Beamtenverbände.

**Zentralblatt, Literarisches, für Deutschland.** 74. Jahrg., Nr. 33/36 v. 15. Sept. 1923. Leipzig: Eduard Avenarius. Aus dem Inhalt: Besprechungen. — Nachrichten. — Literarische Neuigkeiten.

Mit der Beilage: Monatsverzeichnis der an den deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen erschienenen Schriften. Herausgegeben von der Preussischen Staatsbibliothek. I, 5: Mai 1923.

### Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

**Avenarius, Ferdinand, f. Von S. D. Leipziger Neueste Nachrichten v. 23. Sept. 1923.**

**Lefer, Die, von heute.** Ein Nachmittag in der Volksbücherei. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 445 v. 20. Sept. 1923.

**Rußland. — Das Buch im neuen Rußland.** Neue Leipziger Zeitung v. 24. September 1923.

**Werden noch Bücher erzeugt? Eine Unterredung mit dem Verleger S. Fischer.** Der Abend, Wien, v. 18. Sept. 1923.

Neben Auslassungen über die herrschende Absatzkrise ist aus der Unterredung besonders folgende Stelle bemerkenswert: »Weder die dem Verlag angeschlossenen Verfasser liefern so wie früher Bücher ab, noch drängen sich unbekannte Genies an uns heran. Ich habe stets den Grundsatz verfolgt, ein wertvolles Buch auch dann herauszubringen, wenn ein geschäftlicher Erfolg nicht zu erwarten war. Trotz der ungeheuren Belastung, die die Befolgung dieses Grundsatzes in der jetzigen Zeit mit sich bringen müßte, wäre ich auch jetzt bereit, selbst das Werk eines unbekanntem Verfassers, dessen Zukunftswert feststeht, herauszubringen. Aber es gibt keine solchen Werke.«

### Antiquariats-Kataloge.

**Dob-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamerstr. 22 b:** Verzeichnis antiquar. Bücher: Militaria. 6 S. 276 Nrn.

**Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21:** Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 140: Handel. 388 Nrn. — Heft 152: Philosophie. 432 Nrn. — Heft 158: Bürgerliches Recht. 479 Nrn. — Heft 163: Medizin. — Heft 164: Geschichte des Mittelalters. 392 Nrn.

**Schulz, C. F., & Co., Plauen i. V.:** Antiquariats-Anz. September 1923. 24 S. 160 Nrn.

**v. Zahn & Jaensch, Dresden-A., Waisenhausstr. 10:** Katalog 304: Deutsche Literatur. Bibliothek des Hans Sachs-Forschers E. Goetze. 38 S. 969 Nrn.

### Desideraten-Liste.

**Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H., & Co., Komm.-Ges., Leipzig, Platostr. 3:** Desideraten-Liste Nr. 9: Haus-, Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei. 16 S. 512 Nrn.

### Kleine Mitteilungen.

**Neuregelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn.** — Mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 an treten für den Steuerabzug vom Arbeitslohn grundlegende Änderungen ein. Bisher wurden die Beträge, um die sich der 10 v. H. des Arbeitslohnes betragende Steuerabzug nach dem Familienstand des Arbeitnehmers und für Werbungskosten ermäßigt, zahlenmäßig durch Verordnung festgesetzt und veröffentlicht, sobald die Lohnentwicklung eine Neuregelung erforderlich machte. Die fortschreitende Geldentwertung und die damit verbundene Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie der Werbungskosten haben es erforderlich gemacht, die Ermäßigungen in kürzeren Abständen als bisher der Entwicklung anzupassen. Die Verordnung vom 27. September 1923 sieht daher eine automatische Anpassung der Ermäßigung durch Anschluß an den jeweiligen Lebenshaltungsindex vor. Hiernach hat der Arbeitgeber künftig die Ermäßigungen selbst zu berechnen. Dabei ist von den in der zweiten Septemberhälfte in Geltung gewesenen Ermäßigungsätzen auszugehen. Diese Sätze sind mit einer vom Reichsminister der Finanzen auf Grund der Entwicklung des Lebenshaltungsindex ermittelten und öffentlich bekannt gemachten Verhältniszahl zu vervielfachen. Die Regelung findet erstmalig auf den Arbeitslohn Anwendung, der nach dem 30. September 1923 fällig geworden und gezahlt worden ist. Die Verhältniszahl ist jeweils bei der Berechnung des Steuerabzuges von dem Arbeitslohn zugrunde zu legen, der bis zum Ablauf der Kalenderwoche fällig geworden und gezahlt worden ist, für die die Verhältniszahl festgesetzt wird.

Die Verhältniszahl beträgt für die erste Kalenderwoche des Oktober »Sechs«. Bei der Berechnung des Steuerabzuges von dem in der Zeit vom 1. bis 6. Oktober einschließlich fällig gewordenen und gezahlten Arbeitslohn sind also die Ermäßigungen der zweiten Septemberhälfte mit »Sechs« zu vervielfachen. Daher beträgt z. B. bei wöchentlicher Lohnzahlung die Ermäßigung für den Steuerpflichtigen und die Ehefrau je  $172\,800 \times 6 = 1\,036\,800$  Mk., für jedes Kind  $1\,152\,000 \times 6 = 6\,912\,000$  Mk., der sogenannte Werbungskostenpauschsatz  $1\,440\,000 \times 6 = 8\,640\,000$  Mk. Die Verhältniszahl für die spätere Zeit wird jeweils als »Verhältniszahl für die Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn« unter Angabe der Geltungsdauer im Reichsanzeiger und durch die Tagespresse bekannt gemacht werden. Außerdem erteilt jedes Finanzamt über die Höhe der jeweils geltenden Verhältniszahl Auskunft. Die Einzelheiten der neuen Regelung ergeben sich aus einem Merkblatt nebst Tabelle, das bei den Finanzämtern abgeholt werden kann.

**Neue Verordnung über Gehaltsklassen in der Angestelltenversicherung und Lohnklassen in der Invalidenversicherung.** Vom 20. September 1923. — Mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 werden in den Gehalts- und Lohnklassen 40 bis 50 nach den Verordnungen über